

Bibeltexte 4. Viertel 2014
Texte aus der neuen rev.
Elberfelder Übersetzung (1993)

1. Studienanleitung 28.9.-4.10.

Sonntag, 28.09.

Jakobus 1,1
1 Jakobus, Knecht Gottes und des
Herrn Jesus Christus, den zwölf
Stämmen, die in der Zerstreuung
sind, seinen Gruß!

Montag, 29.09.

Apostelgeschichte 1,14
14 Diese alle verharrten einmütig im
Gebet mit einigen Frauen und Maria,
der Mutter Jesu, und mit seinen
Brüdern.

Apostelgeschichte 12, 17
17 Er aber winkte ihnen mit der Hand,
zu schweigen, und erzählte ihnen, wie
der Herr ihn aus dem Gefängnis
herausgeführt habe; und er sprach:
Berichtet dies Jakobus und den
Brüdern! Und er ging hinaus und zog
an einen anderen Ort.

Apostelgeschichte 15, 13-20
13 Als sie aber schwiegen, antwortete
Jakobus und sprach: Ihr Brüder, hört
mich!

14 Simon hat erzählt, wie Gott zuerst
darauf gesehen hat, aus den Nationen
ein Volk zu nehmen für seinen Namen.
15 Und hiermit stimmen die Worte der
Propheten überein, wie geschrieben
steht:

16 «Nach diesem will ich
zurückkehren und wieder aufbauen die
Hütte Davids, die verfallen ist, und ihre
Trümmer will ich wieder bauen und sie
wieder aufrichten;

17 damit die übrigen der Menschen
den Herrn suchen und alle Nationen,
über die mein Name angerufen ist,
spricht der Herr, der dieses tut»,

18 was von jeher bekannt ist.
19 Deshalb urteile ich, man solle die,
welche sich von den Nationen zu Gott
bekehren, nicht beunruhigen,

20 sondern ihnen schreiben, daß sie
sich enthalten von den
Verunreinigungen der Götzen und von
der Unzucht und vom Ersticken und
vom Blut.

Apostelgeschichte 21,18

18 Am folgenden Tag aber ging
Paulus mit uns zu Jakobus, und alle
Ältesten kamen dahin.

Galater 1, 18.19

18 Darauf, nach drei Jahren, ging ich
nach Jerusalem hinauf, um Kephas
kennenzulernen, und blieb fünfzehn
Tage bei ihm.

19 Keinen anderen der Apostel aber
sah ich außer Jakobus, den Bruder des
Herrn.

Dienstag, 30.09.

Galater 2, 4.5.11.12

4 und zwar wegen der heimlich
eingedrungenen falschen Brüder,
die sich eingeschlichen hatten, um
unsere Freiheit, die wir in Christus
Jesus haben, zu belauern, damit
sie uns in Knechtschaft brächten.

5 Denen haben wir auch nicht eine
Stunde durch Unterwürfigkeit
nachgegeben, damit die Wahrheit
des Evangeliums bei euch
verbliebe.

11 Als aber Kephas nach
Antiochia kam, widerstand ich ihm
ins Angesicht, weil er durch sein
Verhalten verurteilt war.

12 Denn bevor einige von Jakobus
kamen, hatte er mit denen aus den
Nationen gegessen; als sie aber
kamen, zog er sich zurück und
sonderte sich ab, da er sich vor
denen aus der Beschneidung
fürchtete.

Apostelgeschichte 21, 20

20 Sie aber, als sie es gehört
hatten, verherrlichten Gott und
sprachen zu ihm: Du siehst,
Bruder, wie viele Tausende der
Juden es gibt, die gläubig
geworden sind, und alle sind
Eiferer für das Gesetz.

Mittwoch, 01.10.

Apostelgeschichte 21, 15-26

15 Nach diesen Tagen aber machten
wir uns bereit und gingen hinauf nach
Jerusalem.

16 Es gingen auch einige der Jünger
aus Cäsarea mit uns und brachten uns
zu einem gewissen Mnason, einem
Zyprer, einem alten Jünger, bei dem
wir herbergen sollten.

17 Als wir aber in Jerusalem
angekommen waren, nahmen uns die
Brüder freudig auf.

18 Am folgenden Tag aber ging
Paulus mit uns zu Jakobus, und alle
Ältesten kamen dahin.

20 Sie aber, als sie es begrüßt hatte,
erzählte er eines nach dem anderen,
was Gott unter den Nationen durch
seinen Dienst getan hatte.

20 Sie aber, als sie es gehört hatten,
verherrlichten Gott und sprachen zu
ihm: Du siehst, Bruder, wie viele
Tausende der Juden es gibt, die
gläubig geworden sind, und alle sind
Eiferer für das Gesetz.

21 Es ist ihnen aber über dich
berichtet worden, daß du alle Juden,
die unter den Nationen sind, Abfall von
Mose lehrest und sagest, sie sollen
weder die Kinder beschneiden noch
nach den Gebräuchen wandeln.

22 Was nun? Jedenfalls werden sie
hören, daß du gekommen bist.

23 Tu nun dies, was wir dir sagen: Wir
haben vier Männer, die ein Gelübde
auf sich genommen haben.

24 Diese nimm zu dir und reinige dich
mit ihnen und trage die Kosten für sie,
damit sie das Haupt scheren lassen!
Und alle werden erkennen, daß nichts
an dem ist, was ihnen über dich
berichtet worden ist, sondern daß du
selbst auch zum Gesetz stehst und es
befolgst.

25 Was aber die Gläubigen aus den
Nationen betrifft, so haben wir
geschrieben und verfügt, daß sie sich
sowohl vor dem Götzenopfer als auch
vor Blut und Ersticktem und Unzucht
hüten sollen.

26 Dann nahm Paulus die Männer zu
sich, und nachdem er sich am
folgenden Tag gereinigt hatte, ging er
mit ihnen in den Tempel und kündigte
die Erfüllung der Tage der Reinigung
an, bis für einen jeden von ihnen das
Opfer dargebracht war.

Donnerstag, 02.10.

Jakobus 1,22-26

22 Seid aber Täter des Wortes und nicht
allein Hörer, die sich selbst betrügen!

23 Denn wenn jemand ein Hörer des Wortes
ist und nicht ein Täter, der gleich einem
Mann, der sein natürliches Gesicht in einem
Spiegel betrachtet.

24 Denn er hat sich selbst betrachtet und ist
weggegangen, und er hat sogleich vergessen,
wie er beschaffen war.

25 Wer aber in das vollkommene Gesetz der
Freiheit hineingeschaut hat und dabei
geblieben ist, indem er nicht ein vergeblicher
Hörer, sondern ein Täter des Werkes ist, der
wird in seinem Tun glücklich sein.

26 Wenn jemand meint, er diene Gott, und
zügelt nicht seine Zunge, sondern betrügt sein
Herz, dessen Gottesdienst ist vergeblich.

Matthäus 7, 24-26

24 Jeder nun, der diese meine Worte hört
und sie tut, den werde ich mit einem klugen
Mann vergleichen, der sein Haus auf den
Felsen baute;

25 und der Platzregen fiel herab, und die
Ströme kamen, und die Winde wehten und
stürmten gegen jenes Haus; und es fiel nicht,
denn es war auf den Felsen gegründet.

26 Und jeder, der diese meine Worte hört und
sie nicht tut, der wird mit einem törichten
Mann zu vergleichen sein, der sein Haus auf
den Sand baute;

Jakobus 2, 5

5 Hört, meine geliebten Brüder: Hat nicht Gott
die vor der Welt Armen auserwählt, reich im
Glauben und Erben des Reiches zu sein, das
er denen verheißen hat, die ihn lieben?

Matthäus 5,3

3 Glückselig die Armen im Geist, denn ihrer
ist das Reich der Himmel.

Jakobus 3, 18

18 Die Frucht der Gerechtigkeit aber wird in
Frieden denen gesät, die Frieden stiften.

Matthäus 5, 9

9 Glückselig die Friedensstifter, denn sie
werden Söhne Gottes heißen.

Jakobus 4,12

12 Einer ist Gesetzgeber und Richter, der zu
erretten und zu verderben vermag. Du aber,
wer bist du, der du den Nächsten richtest?

Matthäus 7, 1

1 Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet
werdet!

Freitag, 03.10.

Jakobus 1,1

1 Jakobus, Knecht Gottes und des
Herrn Jesus Christus, den zwölf
Stämmen, die in der Zerstreuung
sind, seinen Gruß!

2. Studienanleitung 5. - 11.10.

Sonntag, 05.10.

Jakobus 1, 2,3

2 Haltet es für lauter Freude,
meine Brüder, wenn ihr in
mancherlei Versuchungen geratet,
3 indem ihr erkennt, daß die
Bewährung eures Glaubens
Ausharren bewirkt.

Montag, 06.10.

Jakobus 1,4

4 Das Ausharren aber soll ein
vollkommenes Werk haben, damit
ihr vollkommen und vollendet seid
und in nichts Mangel habt.

Philippus 3,12-14

12 Nicht, daß ich es schon
ergriffen habe oder schon vollendet
bin; ich jage ihm aber nach, ob ich
es auch ergreifen möge, weil ich
auch von Christus Jesus ergriffen
bin.

13 Brüder, ich denke von mir
selbst nicht, es ergriffen zu haben;
eines aber tue ich: Ich vergesse
was dahinten, strecke mich aber
aus nach dem, was vorn ist,

14 und jage auf das Ziel zu, hin zu
dem Kampfpriest der Berufung
Gottes nach oben in Christus
Jesus.

Dienstag, 07.10.

Jakobus 1,5

5 Wenn aber jemand von euch
Weisheit mangelt, so bitte er Gott,
der allen willig gibt und keine
Vorwürfe macht, und sie wird ihm
gegeben werden.

Mittwoch, 08.10.

Jakobus 1, 6-8
6 Er bitte aber im Glauben, ohne irgend zu zweifeln; denn der Zweifler gleicht einer Meereswoge, die vom Wind bewegt und hin und her getrieben wird.
7 Denn jener Mensch denke nicht, daß er etwas von dem Herrn empfangen werde,
8 ist er doch ein wankelmütiger Mann, unbeständig in allen seinen Wegen.

Donnerstag, 09.10.

Jakobus 1, 9-11
9 Der niedrige Bruder aber rühme sich seiner Hoheit,
10 der reiche aber seiner Niedrigkeit; denn wie des Grases Blume wird er vergehen.
11 Denn die Sonne ist aufgegangen mit ihrer Glut und hat das Gras verdorren lassen, und seine Blume ist abgefallen, und die Zierde seines Ansehens ist verdorben; so wird auch der Reiche in seinen Wegen dahinschwinden.

Freitag, 13.07.

3. Studienanleitung 12. - 18.10.

Sonntag, 12.10.

Jakobus 1, 2.12
2 Haltet es für lauter Freude, meine Brüder, wenn ihr in mancherlei Versuchungen geratet,
12 Glückselig der Mann, der die Versuchung erduldet! Denn nachdem er bewährt ist, wird er den Siegeskranz des Lebens empfangen, den der Herr denen verheißen hat, die ihn lieben.

Montag, 13.10.

Jakobus 1, 13
13 Niemand sage, wenn er versucht wird: Ich werde von Gott versucht. Denn Gott kann nicht versucht werden vom Bösen, er selbst aber versucht niemand.

Dienstag, 14.10.

Jakobus 1, 14-16
14 Ein jeder aber wird versucht, wenn er von seiner eigenen Begierde fortgezogen und gelockt wird.
15 Danach, wenn die Begierde empfangen hat, bringt sie Sünde hervor; die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebiert den Tod.
16 Irret euch nicht, meine geliebten Brüder!

Mittwoch, 15.10.

Jakobus 1, 16.17
16 Irret euch nicht, meine geliebten Brüder!
17 Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben herab, von dem Vater der Lichter, bei dem keine Veränderung ist noch eines Wechsels Schatten.

Donnerstag, 16.10.

Jakobus 1, 18
18 Nach seinem Willen hat er uns durch das Wort der Wahrheit geboren, damit wir gewissermaßen eine Erstlingsfrucht seiner Geschöpfe seien.
1. Korinther 15, 20.23
20 Nun aber ist Christus aus den Toten auferweckt, der Erstling der Entschlafenen;
23 Jeder aber in seiner eigenen Ordnung: der Erstling, Christus; sodann die, welche Christus gehören bei seiner Ankunft;

Römer 8,23
23 Nicht allein aber sie, sondern auch wir selbst, die wir die Erstlingsgabe des Geistes haben, auch wir selbst seufzen in uns selbst und erwarten die Sohnschaft: die Erlösung unseres Leibes.

1. Korinther 16, 15
15 Ich ermahne euch aber, Brüder: Ihr kennt das Haus des Stephanas, daß es der Erstling von Achaja ist und daß sie sich in den Dienst für die Heiligen gestellt haben;

Offenbarung 14, 4
4 Diese sind es, die sich mit Frauen nicht befleckt haben, denn sie sind jungfräulich; diese sind es, die dem Lamm folgen, wohin es auch geht. Diese sind aus den Menschen als Erstlingsfrucht für Gott und das Lamm erkaufte worden.

Freitag, 17.10.

Jakobus 1, 19-21
19 Ihr wißt doch, meine geliebten Brüder: Jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn!
20 Denn eines Mannes Zorn wirkt nicht Gottes Gerechtigkeit.
21 Deshalb legt ab alle Unsauberkeit und das Übermaß der Schlechtigkeit, und nehmt das eingepflanzte Wort mit Sanftmut

auf, das eure Seelen zu erretten Ordnung: der Erstling, Christus; sodann die, welche Christus gehören bei seiner Ankunft;

4. Studienanleitung 19.-25.10.

Sonntag 19.10.

Jakobus 1,22
22 Seid aber Täter des Wortes und nicht allein Hörer, die sich selbst betrügen!

Montag, 20.10.

Jakobus 1, 22-24
22 Seid aber Täter des Wortes und nicht allein Hörer, die sich selbst betrügen!
23 Denn wenn jemand ein Hörer des Wortes ist und nicht ein Täter, der gleich einem Mann, der sein natürliches Gesicht in einem Spiegel betrachtet.
24 Denn er hat sich selbst betrachtet und ist weggegangen, und er hat sogleich vergessen, wie er beschaffen war.

Dienstag, 21.10.

Jakobus 1,25
25 Wer aber in das vollkommene Gesetz der Freiheit hineingeschaut hat und dabei geblieben ist, indem er nicht ein vergeßlicher Hörer, sondern ein Täter des Werkes ist, der wird in seinem Tun glücklich sein.

Mittwoch, 22.10.

Jakobus 1,26
26 Wenn jemand meint, er diene Gott, und zügelt nicht seine Zunge, sondern betrügt sein Herz, dessen Gottesdienst ist vergeblich.

Donnerstag 23.10.

Jakobus 1, 27
27 Ein reiner und unbefleckter Gottesdienst vor Gott und dem Vater ist dieser: Waisen und Witwen in ihrer Bedrängnis zu besuchen, sich selbst von der Welt unbefleckt zu erhalten.

Freitag, 27.07.

Jakobus 1, 27
27 Ein reiner und unbefleckter Gottesdienst vor Gott und dem Vater ist dieser: Waisen und Witwen in ihrer Bedrängnis zu besuchen, sich selbst von der Welt unbefleckt zu erhalten.

5. Studienanleitung 26.10.-01.12.

Sonntag 26.10.

Jakobus 2, 1-4
1 Meine Brüder, habt den Glauben Jesu Christi, unseres Herrn der Herrlichkeit, ohne Ansehen der Person!
2 Denn wenn in eure Synagoge ein Mann kommt mit goldenem Ring, in prächtigem Kleid, es kommt aber auch ein Armer in unsauberem Kleid herein,
3 ihr seht aber auf den, der das prächtige Kleid trägt, und sprecht: Setze dich bequem hierher! und sprecht zu dem Armen: Stehe du dort, oder setze dich unten an meinen Fußschemel! -
4 habt ihr nicht unter euch selbst einen Unterschied gemacht und seid Richter mit bösen Gedanken geworden?

Montag, 27.10.

Jakobus 2, 5.6
5 Hört, meine geliebten Brüder: Hat nicht Gott die vor der Welt Armen auserwählt, reich im Glauben und Erben des Reiches zu sein, das er denen verheißen hat, die ihn lieben?
6 Ihr aber habt den Armen verachtet. Unterdrücken euch nicht die Reichen, und ziehen nicht sie euch vor die Gerichte?

Dienstag, 28.10.

Jakobus 2, 6.7
6 Ihr aber habt den Armen verachtet. Unterdrücken euch nicht die Reichen, und ziehen nicht sie euch vor die Gerichte?
7 Lästern nicht sie den guten Namen, der über euch angerufen worden ist?

<u>Mittwoch, 29.10.</u> Jakobus 2,8.9 8 Wenn ihr wirklich das königliche Gesetz «Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst» nach der Schrift erfüllt, so tut ihr recht. 9 Wenn ihr aber die Person anseht, so begeht ihr Sünde und werdet vom Gesetz als Übertreter ? überführt.	6. Studienanleitung 02. - 08.11. <u>Sonntag, 02.11.</u> Jakobus 2, 14-17 14 Was nützt es, meine Brüder, wenn jemand sagt, er habe Glauben, hat aber keine Werke? Kann etwa der Glaube ihn erretten und der Glaube aus den Werken vollendet wurde. 15 Wenn aber ein Bruder oder eine Schwester dürftig gekleidet ist und der täglichen Nahrung entbehrt, 16 aber jemand unter euch spricht zu ihnen: Geht hin in Frieden, wärmt euch und sättigt euch! ihr gebt ihnen aber nicht das für den Leib Notwendige, was nützt es ? er keine Werke hat, in sich selbst	<u>Mittwoch, 05.11.</u> Jakobus 2, 21-24 21 Ist nicht Abraham, unser Vater, aus Werken gerechtfertigt worden, da er Isaak, seinen Sohn, auf den Opferaltar legte ? 22 Du siehst, daß der Glaube mit seinen Werken zusammenwirkte und der Glaube aus den Werken vollendet wurde. 23 Und die Schrift wurde erfüllt, welche sagt: «Abraham aber glaubte Gott, und es wurde ihm zur Gerechtigkeit gerechnet», und er wurde «Freund Gottes» genannt. 24 Ihr seht also, daß ein Mensch aus Werken gerechtfertigt wird und nicht aus Glauben allein.	7. Studienanleitung 09.-15.11. <u>Sonntag, 09.11.</u> Jakobus 3, 1 1 Werdet nicht viele Lehrer, meine Brüder, da ihr wißt, daß wir ein schwereres Urteil empfangen werden! <u>Montag, 10.11.</u> Jakobus 3, 2 2 Denn wir alle straucheln oft. Wenn jemand nicht im Wort strauchelt, der ist ein vollkommener Mann, fähig, auch den ganzen Leib zu zügeln.	<u>Mittwoch, 12.11.</u> Jakobus 3, 7.8 7 Denn jede Art, sowohl der wilden Tiere als auch der Vögel, sowohl der kriechenden als auch der Seetiere, wird gebändigt und ist gebändigt worden durch die menschliche Art; 8 die Zunge aber kann keiner der Menschen bändigen: sie ist ein unstetes Übel, voll tödlichen Giftes.	8. Studienanleitung 16.-22.11. <u>Sonntag, 16.11.</u> Jakobus 3, 13 13 Wer ist weise und verständig unter euch ? Er zeige aus dem guten Wandel seine Werke in Sanftmut der Weisheit! <u>Montag, 17.11.</u> Jakobus 3, 14-16 14 Wenn ihr aber bittere Eifersucht und Eigennutz in eurem Herzen habt, so rühmt euch nicht und lügt nicht gegen die Wahrheit! 15 Dies ist nicht die Weisheit, die von oben herabkommt, sondern eine irdische, sinnliche, teuflische. 20 Götzendienst, Zauberei, Gottes geschaffen worden sind. 16 Denn wo Eifersucht und Eigennutz ist, da ist Zerrüttung und Segen und Fluch hervor. Dies, meine Brüder, sollte nicht so sein!	<u>Dienstag, 18.11.</u> Jakobus 3, 17.18 17 Die Weisheit von oben aber ist erstens rein, sodann friedvoll, milde, folgsam, voller Barmherzigkeit und guter Früchte, unparteiisch, ungeheuchelt. 18 Die Frucht der Gerechtigkeit aber wird in Frieden denen gesät, die Frieden stiften. Galater 5, 16.19-23 16 Ich sage aber: Wandelt im Geist, und ihr werdet die Begierde des Fleisches nicht erfüllen. 19 Offenbar aber sind die Werke des Fleisches; es sind: Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung, Feindschaften, Hader, Eifersucht, Zornausbrüche, Selbstsüchteleien, Zwistigkeiten, Parteiungen, 21 Neidereien, Trinkgelage, Völlereien und dergleichen. Von diesen sage ich euch im voraus, so wie ich vorher sagte, daß die, die so etwas tun, das Reich Gottes nicht erben werden. 22 Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, 23 Sanftmut, Enthaltbarkeit. Gegen diese ist das Gesetz nicht gerichtet.
<u>Donnerstag, 30.10.</u> Jakobus 2, 10.11 10 Denn wer das ganze Gesetz hält, aber in einem strauchelt, ist aller Gebote schuldig geworden. 11 Denn der da sprach: «Du sollst nicht ehebrechen», sprach auch: «Du sollst nicht töten.» Wenn du nun nicht ehebrichst, aber tötest, so bist du ein Gesetzes-Übertreter geworden.	<u>Montag, 03.11.</u> Jakobus 2,18 18 Es wird aber jemand sagen: Du hast Glauben, und ich habe Werke. Zeige mir deinen Glauben ohne Werke, und ich werde dir aus meinen Werken den Glauben zeigen!	<u>Donnerstag, 06.11.</u> Jakobus 2, 25-26 25 Ist aber nicht ebenso auch Rahab, die Hure, aus Werken gerechtfertigt worden, da sie die Boten aufnahm und auf einem anderen Weg hinausließ ? 26 Denn wie der Leib ohne Geist tot ist, so ist auch der Glaube ohne Werke tot.	<u>Dienstag, 11.11.</u> Jakobus 3, 3-6 3 Wenn wir aber den Pferden die Zäume in die Mäuler legen, damit sie uns gehorchen, lenken wir auch ihren ganzen Leib. 4 Siehe, auch die Schiffe, die so groß und von heftigen Winden getrieben sind, werden durch ein sehr kleines Steuerruder gelenkt, wohin das Trachten des Steuermanns will. 5 So ist auch die Zunge ein kleines Glied und rühmt sich großer Dinge. Siehe, welch kleines Feuer, welch einen großen Wald zündet es an! 6 Auch die Zunge ist ein Feuer; als die Welt der Ungerechtigkeit erweist sich die Zunge unter unseren Gliedern, als diejenige, die den ganzen Leib befleckt und den Lauf des Daseins entzündet und von der Hölle entzündet wird.	<u>Freitag, 14.11.</u> Jakobus 3, 9.10 9 Mit ihr preisen wir den Herrn und Vater, und mit ihr fluchen wir den Menschen, die nach dem Bild eines irdischen, sinnlichen, teuflischen Menschen geschaffen worden sind. 10 Aus demselben Mund geht Segen und Fluch hervor. Dies, meine Brüder, sollte nicht so sein! <u>Freitag, 14.11.</u> Jakobus 3, 11.12 11 Die Quelle sprudelt doch nicht aus derselben Öffnung das Süße und das Bittere hervor? 12 Kann etwa, meine Brüder, ein Feigenbaum Oliven hervorbringen oder ein Weinstock Feigen ? Auch kann Salziges nicht süßes Wasser hervorbringen.	<u>Donnerstag, 13.11.</u> Jakobus 3, 9.10 9 Mit ihr preisen wir den Herrn und Vater, und mit ihr fluchen wir den Menschen, die nach dem Bild eines irdischen, sinnlichen, teuflischen Menschen geschaffen worden sind. 10 Aus demselben Mund geht Segen und Fluch hervor. Dies, meine Brüder, sollte nicht so sein!	<u>Freitag, 14.11.</u> Jakobus 3, 14-16 14 Wenn ihr aber bittere Eifersucht und Eigennutz in eurem Herzen habt, so rühmt euch nicht und lügt nicht gegen die Wahrheit! 15 Dies ist nicht die Weisheit, die von oben herabkommt, sondern eine irdische, sinnliche, teuflische. 20 Götzendienst, Zauberei, Gottes geschaffen worden sind. 16 Denn wo Eifersucht und Eigennutz ist, da ist Zerrüttung und Segen und Fluch hervor. Dies, meine Brüder, sollte nicht so sein!
<u>Freitag, 31.10.</u> Jakobus 2,12.13 12 Redet so und handelt so wie solche, die durch das Gesetz der Freiheit gerichtet werden sollen! 13 Denn das Gericht wird ohne Barmherzigkeit sein gegen den, der nicht Barmherzigkeit geübt hat. Die Barmherzigkeit triumphiert über das Gericht.	<u>Dienstag, 04.11.</u> Jakobus 2, 19.20 19 Du glaubst, daß nur einer Gott ist ? Du tust recht; auch die Dämonen glauben und zittern. 20 Willst du aber erkennen, du eitler Mensch, daß der Glaube ohne die Werke nutzlos ist?	<u>Freitag, 10.08.</u>				

Mittwoch, 19.11.

Jakobus 4, 1-3
 1 Woher kommen Kriege und woher Streitigkeiten unter euch? Nicht daher: Aus euren Lüsten, die in euren Gliedern streiten? 2 Ihr begehrt und habt nichts; ihr tötet und neidet und könnt nichts erlangen; ihr streitet und führt Krieg. Ihr habt nichts, weil ihr nicht bittet; 3 ihr bittet und empfangt nichts, weil ihr übel bittet, um es in euren Lüsten zu vergeuden.

Donnerstag, 20.11.

Jakobus 4, 4-6
 4 Ihr Ehebrecherinnen, wißt ihr nicht, daß die Freundschaft der Welt Feindschaft gegen Gott ist? Wer nun ein Freund der Welt sein will, erweist sich als Feind Gottes. 5 Oder meint ihr, daß die Schrift umsonst rede: «Eifersüchtig sehnt er sich nach dem Geist, den er in uns wohnen ließ»? 6 Er gibt aber desto größere Gnade. Deshalb spricht er: «Gott widersteht den Hochmütigen, den Demütigen aber gibt er Gnade.»

Freitag, 21.11.

Jakobus 4, 7-10
 7 Unterwerft euch nun Gott! Widersteht aber dem Teufel! Und er wird von euch fliehen. 8 Naht euch Gott! Und er wird sich euch nahen. Säubert die Hände, ihr Sünder, und reinigt die Herzen, ihr Wankelmütigen! 9 Fühlt euer Elend und trauert und weint; euer Lachen verwandle sich in Traurigkeit und eure Freude in Niedergeschlagenheit! 10 Demütigt euch vor dem Herrn! Und er wird euch erhöhen.

9. Studienanleitung 23.-29.11.

Sonntag, 23.11.

Jakobus 4, 11
 11 Redet nicht schlecht übereinander, Brüder! Wer über einen Bruder schlecht redet oder seinen Bruder richtet, redet schlecht über das Gesetz und richtet das Gesetz. Wenn du aber das Gesetz richtest, so bist du nicht ein Täter des Gesetzes, sondern ein Richter.

Montag, 24.11.

Jakobus 4, 12
 12 Einer ist Gesetzgeber und Richter, der zu erretten und zu verderben vermag. Du aber, wer bist du, der du den Nächsten richtest?

Dienstag, 25.11.

Jakobus 4, 13,14
 13 Nun also, die ihr sagt: Heute oder morgen wollen wir in die Stadt gehen und dort ein Jahr Gewinn machen 14 - die ihr nicht wißt, wie es morgen um euer Leben stehen wird; denn ihr seid ein Dampf, der eine kleine Zeit sichtbar ist und dann verschwindet -

Mittwoch, 26.11.

Jakobus 4, 15
 15 statt daß ihr sagt: Wenn der Herr will, werden wir sowohl leben als auch dieses oder jenes tun.

Donnerstag, 27.11.

Jakobus 4, 16
 16 Nun aber rühmt ihr euch in euren Großtuereien. Alles solches Rühmen ist böse.

Freitag, 28.11.

Jakobus 4, 17
 17 Wer nun weiß, Gutes zu tun, und tut es nicht, dem ist es Sünde.

10. Studienanleitung 30.11.-6.12.

Sonntag, 30.11.

Jakobus 5, 1
 1 Nun also, ihr Reichen, weint und heult über eure Plagen, die über euch kommen!

Montag, 01.12.

Jakobus 5, 2,3
 2 Euer Reichtum ist verfault, und eure Kleider sind von Motten zerfressen worden. 3 Euer Gold und Silber ist verrostet, und ihr Rost wird zum Zeugnis sein gegen euch und euer Fleisch fressen wie Feuer; ihr habt Schätze gesammelt in den letzten Tagen.

Dienstag, 02.12.

Jakobus 5, 3
 3 Euer Gold und Silber ist verrostet, und ihr Rost wird zum Zeugnis sein gegen euch und euer Fleisch fressen wie Feuer; ihr habt Schätze gesammelt in den letzten Tagen.

Mittwoch, 03.12.

Jakobus 5, 4
 4 Siehe, der von euch vorenthaltene Lohn der Arbeiter, die eure Felder geschnitten haben, schreit, und das Geschrei der Schnitter ist vor die Ohren des Herrn Zebaoth gekommen.

Donnerstag, 04.12.

Jakobus 5, 5
 5 Ihr habt auf der Erde in Üppigkeit gelebt und geschwelgt; ihr habt eure Herzen gemästet an einem Schlachttag.

Freitag, 05.12.

Jakobus 5, 6
 6 Er gibt aber desto größere Gnade. Deshalb spricht er: «Gott widersteht den Hochmütigen, den Demütigen aber gibt er Gnade.»

11. Studienanleitung 07.-13.12.

Sonntag, 07.12.

Jakobus 5, 7
 7 Habt nun Geduld, Brüder, bis zur Ankunft des Herrn! Siehe, der Bauer wartet auf die kostliche Frucht der Erde und hat Geduld ihretwegen, bis sie den Früh- und Spätregen empfangen.

Montag, 08.12.

Jakobus 5, 8
 8 Habt auch ihr Geduld, stärkt eure Herzen! Denn die Ankunft des Herrn ist nahe gekommen.

Dienstag, 09.12.

Jakobus 5, 9
 9 Seufzt nicht gegeneinander, Brüder, damit ihr nicht gerichtet werdet! Siehe, der Richter steht vor der Tür.

Mittwoch, 10.12.

Jakobus 5, 10
 10 Nehmt, Brüder, zum Vorbild des Leidens und der Geduld die Propheten, die im Namen des Herrn geredet haben!

Donnerstag, 11.12.

Jakobus 5, 11
 11 Siehe, wir preisen die glücklich, die ausgeharrt haben. Vom Ausharren Hiobs habt ihr gesehen, daß der Herr voll innigen Mitgeföhls und barmherzig ist.

Freitag, 12.12.

Jakobus 5, 11
 11 Siehe, wir preisen die glücklich, die ausgeharrt haben. Vom Ausharren Hiobs habt ihr gesehen, daß der Herr voll innigen Mitgeföhls und barmherzig ist.

12. Studienanleitung 14.-20.12.

Mittwoch, 17.12.

Sonntag, 14.12.

Jakobus 5,13

13 Leidet jemand unter euch? Er bete. Ist jemand guten Mutes? Er singe Psalmen.

Montag, 15.12.

Jakobus 5,13

13 Leidet jemand unter euch? Er bete. Ist jemand guten Mutes? Er singe Psalmen.

Dienstag, 16.12.

Jakobus 5, 14,15

14 Ist jemand krank unter euch? Er rufe die Ältesten der Gemeinde zu sich, und sie mögen über ihm beten und ihn mit Öl salben im Namen des Herrn.

15 Und das Gebet des Glaubens wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten, und wenn er Sünden begangen hat, wird ihm vergeben werden.

Freitag, 19.12.

Jakobus 5, 19,20

19 Meine Brüder, wenn jemand unter euch von der Wahrheit abirrt und jemand ihn zurückführt, 20 so wißt, daß der, welcher einen Sünder von der Verirrung seines Weges zurückführt, dessen Seele vom Tode erretten und eine Menge von Sünden bedecken wird.

13. Studienanleitung 21.-27.12.

Sonntag, 21.12.

2. Mose 19, 4-6

4 Ihr habt gesehen, was ich den Ägyptern angetan und wie ich euch auf Adlerflügeln getragen und euch zu mir gebracht habe.

5 Und nun, wenn ihr willig auf meine Stimme hören und meinen Bund halten werdet, dann sollt ihr aus allen Völkern mein Eigentum sein; denn mir gehört die ganze Erde.

6 Und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und eine heilige Nation sein. Das sind die Worte, die du zu den Söhnen Israel reden sollst.

Montag, 22.12.

Lukas 15, 11-32

11 Er sprach aber: Ein Mensch hatte zwei Söhne; 12 und der jüngere von ihnen sprach zu dem Vater: Vater, gib mir den Teil des Vermögens, der mir zufällt! Und er teilte ihnen die Habe.

13 Und nach nicht vielen Tagen brachte der jüngere Sohn alles zusammen und reiste weg in ein fernes Land, und dort vergeudete er sein Vermögen, indem er verschwenderisch lebte.

14 Als er aber alles verzehrt hatte, kam eine gewaltige Hungersnot über jenes Land, und er selbst fing an, Mangel zu leiden.

15 Und er ging hin und hängte sich an einen der Bürger jenes Landes, der schickte ihn auf seine Äcker, Schweine zu hüten.

16 Und er begehrte seinen Bauch zu füllen mit den Schoten, die die Schweine fraßen; und niemand gab ihm.

17 Als er aber in sich ging, sprach er: Wie viele Tagelöhner meines Vaters haben Überfluß an Brot, ich aber komme hier um vor Hunger.

18 Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und will zu ihm sagen: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir.

19 Ich bin nicht mehr würdig, dein Sohn zu heißen! Mach mich wie einen deiner Tagelöhner!

20 Und er machte sich auf und ging zu seinem Vater. Als er aber noch fern war, sah ihn sein Vater und wurde innerlich bewegt und lief hin und fiel ihm um seinen Hals und küßte ihn.

21 Der Sohn aber sprach zu ihm: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir, ich bin nicht mehr würdig, dein Sohn zu heißen.

22 Der Vater aber sprach zu seinen Sklaven: Bringt schnell das beste Gewand heraus und zieht es ihm an und tut einen Ring an seine Hand und Sandalen an seine Füße;

23 und bringt das gemästete Kalb her und schlachtet es, und laßt uns essen und fröhlich sein!

24 Denn dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden, war verloren und ist gefunden worden. Und sie fingen an, fröhlich zu sein.

25 Sein älterer Sohn aber war auf dem Feld; und als er kam und sich dem Haus näherte, hörte er Musik und Reigen.

26 Und er rief einen der Sklaven herbei und erkundigte sich, was das sei.

27 Der aber sprach zu ihm: Dein Bruder ist gekommen, und dein Vater hat das gemästete Kalb geschlachtet, weil er ihn gesund wiedererhalten hat.

28 Er aber wurde zornig und wollte nicht hineingehen. Sein Vater aber ging hinaus und redete ihm zu.

29 Er aber antwortete und sprach zu dem Vater: Siehe, so viele Jahre diene ich dir, und niemals habe ich ein Gebot von dir übertreten; und mir hast du niemals ein Böckchen gegeben, daß ich mit meinen Freunden fröhlich gewesen wäre;

30 da aber dieser dein Sohn gekommen ist, der deine Habe mit Huren durchgebracht hat, hast du ihm das gemästete Kalb geschlachtet.

31 Er aber sprach zu ihm: Kind, du bist allezeit bei mir, und alles, was mein ist, ist dein.

32 Aber man mußte doch jetzt fröhlich sein und sich freuen; denn dieser dein Bruder war tot und ist wieder lebendig geworden und verloren und ist gefunden worden.

Lukas 18, 9-14

9 Er sprach aber auch zu einigen, die auf sich selbst vertrauten, daß sie gerecht seien, und die übrigen verachteten, dieses Gleichnis:

10 Zwei Menschen gingen hinauf in den Tempel, um zu beten, der eine ein Pharisäer und der andere ein Zöllner.

11 Der Pharisäer stand und betete bei sich selbst so: Gott, ich danke dir, daß ich nicht bin wie die

übrigen der Menschen: Räuber, Ungerechte, Ehebrecher oder auch wie dieser Zöllner.

12 Ich faste zweimal in der Woche, ich verzehnte alles, was ich erwerbe.

13 Der Zöllner aber stand weitauf und wollte sogar die Augen nicht aufheben zum Himmel, sondern schlug an seine Brust und sprach: Gott, sei mir, dem Sünder, gnädig!

14 Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt hinab in sein Haus im Gegensatz zu jenem; denn jeder, der sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden; wer aber sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden.

Dienstag, 23.12.

Römer 1, 16,17

16 Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht, ist es doch Gottes Kraft zum Heil jedem Glaubenden, sowohl dem Juden wegen zuerst als auch dem Griechen. 17 Denn Gottes Gerechtigkeit wird darin geoffenbart aus Glauben zu eingeführt aber eine bessere Glauben, wie geschrieben steht: Hoffnung, durch die wir uns Gott «Der Gerechte aber wird aus nahen. Glauben leben.»

Römer 3, 24-26

24 und werden umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, der Herr, da werde ich mit dem durch die Erlösung, die in Christus Haus Israel und mit dem Haus Jesus ist.

25 Ihn hat Gott hingestellt als einen Sühneort durch den Glauben an sein Blut zum Erweis seiner Gerechtigkeit wegen des Hingehenlassens der vorher gesehener Sünden

26 unter der Nachsicht Gottes; kümmerte mich nicht um sie, zum Erweis seiner Gerechtigkeit in der jetzigen Zeit, daß er gerecht sei und den rechtfertige, der des Glaubens an Jesus ist.

Mittwoch, 24.12.

Hebräer 7, 18,19

18 Denn aufgehoben wird zwar das vorhergehende Gebot seiner Schwachheit und Nutzlosigkeit Glaubenden, sowohl dem Juden wegen 19 - denn das Gesetz hat nichts zur Vollendung gebracht - darin geoffenbart aus Glauben zu eingeführt aber eine bessere Glauben, wie geschrieben steht: Hoffnung, durch die wir uns Gott «Der Gerechte aber wird aus nahen. Glauben leben.»

Hebräer 8, 8,9

8 Denn tadelnd spricht er zu ihnen: «Siehe, es kommen Tage, spricht der Herr, da werde ich mit dem durch die Erlösung, die in Christus Haus Israel und mit dem Haus Juda einen neuen Bund schließen, den ich mit ihren Vätern machte an dem Tag, da ich ihre Hand ergriff, um sie aus dem Land Ägypten herauszuführen; denn sie blieben nicht in meinem Bund, und ich kümmerte mich nicht um sie, spricht der Herr.

Donnerstag, 25.12.

Offenbarung 14, 6

6 Und ich sah einen anderen Engel hoch oben am Himmel fliegen, der das ewige Evangelium hatte, um es denen zu verkündigen, die auf der Erde ansässig sind, und jeder Nation und jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk,

Freitag, 26.12.

Matthäus 24, 14

14 Und dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdkreis, allen Nationen zu einem Zeugnis, und dann wird das Ende kommen.